

Kita im System der Kinder- und Jugendhilfe Eine kritische Standortbestimmung

Im Jahr 2020 waren 100 Jahre Reichsschulkonferenz zu konstatieren. Dies bedeutet für Deutschland 100 Jahre Kindertageseinrichtung im Rechtssystem der Kinder- und Jugendhilfe. Das nehmen wir als Anlass für eine kritische Standortbestimmung.

Neben der Retrospektive zu den letzten 100 Jahren und der Stärkung eines historischen Bewusstseins möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmer*innen eine aktuelle und zukünftige Selbstverortung des Kita-Systems in den Blick nehmen. Hierbei geht es uns beispielsweise um die Bestimmung von tragenden Strukturprinzipien und Werthaltungen.

Die damit einhergehende Wertschätzung einer Verankerung im SGB VIII soll zugleich eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragen ermöglichen: Was bedeutet es für das System der Kindertagesbetreuung, in der Kinder- und Jugendhilfe verortet zu sein? Und was bedeutet es für die Kinder- und Jugendhilfe, dass die Kindertagesbetreuung – als enorm wachsender Bereich – ein Teil von ihr ist? Welches Selbstverständnis ergibt sich aus der Verankerung im SGB VIII und wird dieses von allen Protagonist*innen geteilt? Welche Antworten gibt das SGB VIII für das System der Kindertagesbetreuung heute und für die Zukunft?

Mehr Info?
www.pfv.info

Der Bundesfachkongress bietet mit Unterstützung von Fachexpert*innen Zugänge aus historischer, gesellschaftlicher, rechtlich-struktureller sowie fachlicher Perspektive und spiegelt die Vielfalt der Protagonist*innen des Systems wider.

Hiermit schaffen wir ein Bewusstsein für die Frage: Welche Entwicklungslinien haben die Kindertageseinrichtungen beeinflusst und wo stehen sie heute?

Am zweiten Tag möchten wir auf dieser Grundlage in Richtung Zukunft denken. Die Retrospektive und Standortbestimmung des Kita-Systems bilden hierbei den Ausgangspunkt für den Diskurs über aktuelle und zukünftige gesellschaftspolitische Herausforderungen.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Veranstalter

Der Bundesfachkongress zum Thema **Kita im System der Kinder- und Jugendhilfe – eine kritische Standortbestimmung** wird gemeinsam verantwortet vom Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V. (pfv), dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (DV) und dem Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit | Rheinland-Pfalz (IBEB). In Kooperation beteiligt ist das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz.

Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V. (pfv)

Der pfv ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Fachverband für Kindheit und Bildung. Ihm gehören Einzelpersonen und Organisationen an, die in verschiedenen Arbeitsbereichen Verantwortung für Kinder tragen und damit die Möglichkeit haben, auf die Bedingungen des Aufwachsens von Kindern einzuwirken. Als Fachverband bietet der pfv ein Forum für die fachpolitische Auseinandersetzung mit Themen der (Früh)Pädagogik, er unterstützt die pädagogischen Fachkräfte bei ihrer Tätigkeit durch fachliche Anregungen und versteht sich als Netzwerk für den Ideen- und Gedankenaustausch. Dazu veranstaltet der pfv u. a. Fachgespräche, Dialogrunden und Fachtagungen. Der pfv wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
www.pfv.info

Mehr Info?
www.pfv.info

Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit | Rheinland-Pfalz (IBEB)

Das Institut sieht seine Verantwortung in den Bereichen Forschung, Transfer und Diskurs zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis. Dies dient der Unterstützung eines kompetenten Systems, auch im Sinne einer guten Qualität, im Feld der Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit.
www.ibeb-rlp.de

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (DV)

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer, der privatgewerblichen Anbieter sozialer Dienste und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik. Er setzt sich seit vielen Jahren für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen wie auch für die Stärkung des Gesamtsystems der frühen Erziehung, Bildung und Betreuung ein. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
www.deutscher-verein.de

Freitag, 24. September 2021

10.00–12.00 Uhr VORPROGRAMM
Video-Führung durch Kitas (Mainz) verschiedener Träger mit unterschiedlichen Schwerpunkten

12.00–12.45 Uhr ANKOMMEN
Technischer Checkup, Einstimmung und Begegnung

12.45–13.30 Uhr BEGRÜSSUNGSPODIUM
Staatssekretärin Juliane Seifert (BMFSFJ)
Vertreter*in des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz
Vertreter*innen der Veranstalter Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V.
Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit, Rheinland-Pfalz
Moderation: Inge Michels

13.30–14.00 Uhr EINFÜHRUNG INS TAGUNGSTHEMA
Intro: Live-Abfrage unter den Teilnehmer*innen

Mehr Info?
www.pfv.info

14.00–15.20 Uhr FACHLICHE INPUTS
Was hat sich in den letzten 100 Jahren in der (institutionellen) Kindertagesbetreuung im Hinblick auf den Tagungsschwerpunkt ergeben?

14.00–14.20 Uhr Historisch:
„100 Jahre Reichsschulkonferenz – Ein Blick auf historische Debatten zum Kindergarten“
Prof. Dr. Diana Franke-Meyer, EvH Bochum und pfv-Vorstand

14.20–14.40 Uhr Rechtlich/Strukturell: Einzigartig! Erziehung, Bildung und Betreuung im Kinder- und Jugendhilferecht
Prof. em. Dr. Johannes Münder, TU Berlin

14.40–14.50 Uhr KURZE PAUSE

14.50–15.10 Uhr Gesellschaftlich: Schlaglichter auf die gesellschaftliche Entwicklung
Prof. Dr. Claudia Nürnberg, FH Neubrandenburg

15.10–15.30 Uhr Fachlich:
„Bildung ist mehr als Schule ...“ – Eine vergessene Debatte?
Prof. Dr. Anke König, Universität Vechta und pfv-Vorstand

15.30–15.50 Uhr KAFFEEPAUSE

15.50–17.30 Uhr WORKSHOPS
Analog zu den vier Inputs vom Vormittag werden die Auswirkungen auf die Praxis herausgearbeitet unter Berücksichtigung des individuellen Gewordenseins. Chancen und Risiken werden identifiziert und auf die Entwicklung für das Morgen fokussiert.

WORKSHOP 1 Historische Perspektiven
Prof. Dr. Diana Franke-Meyer, EvH Bochum und pfv-Vorstand & Dieter Skala, Kath. Büro Mainz

WORKSHOP 2 Rechtliche / Strukturelle Perspektiven
Prof. em. Dr. Johannes Münder, TU Berlin & Jörg Freese, Deutscher Landkreistag, Berlin

WORKSHOP 3 Gesellschaftliche Perspektiven
Prof. Dr. Claudia Nürnberg, FH Neubrandenburg & Stefan Spieker, FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH

WORKSHOP 4 Fachliche Perspektiven
Prof. Dr. Anke König, Universität Vechta und pfv-Vorstand & Dr. Elke Alsago, ver.di, Berlin

17.30–18.15 Uhr ABSCHLUSS
Tagesrückblick & Get-Together für alle Teilnehmer*innen

Samstag, 25. September 2021

8.30–9.00 Uhr ANKOMMEN
Technischer Checkup, Einstimmung und Begegnung

9.00–9.15 Uhr BEGRÜSSUNG
Vom Gestern zum Heute und Morgen
Veranstalter*innen

9.15–9.45 Uhr VORTRAG
Zukunftsszenarien und Lebenswirklichkeiten von morgen
Prof. Dr. Peter Spiegel, WeQ Institute gGmbH

9.45–9.55 Uhr KURZE PAUSE

9.55–11.25 Uhr ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN
Zukunftsszenarien und Lebenswirklichkeiten von morgen phantasieren
Die Perspektive und Verantwortung der Eltern
Andreas Winheller, Landeselternausschuss der Kitas in Rheinland-Pfalz

ZUKUNFTS-WERKSTATT 1
Die Perspektive und Verantwortung der Eltern
Andreas Winheller, Landeselternausschuss der Kitas in Rheinland-Pfalz

ZUKUNFTS-WERKSTATT 2
Die Perspektive und Verantwortung der Praxis
Alexandra Ulrich-Uebel, Kita Kirn-Sulzbach

ZUKUNFTS-WERKSTATT 3
Die Perspektive und Verantwortung der Träger
Niels Espenhorst, Paritätischer Bundesverband, Berlin

11.25–11.45 Uhr KAFFEEPAUSE

SCHLUSSRUNDE MIT AUSBLICK
11.45–12.30 Uhr Pro aktiv/Veranstalter*innen & Moderatorin

12.30–12.45 Uhr Impro-Theater: Wackerschnuppen

12.45–13.00 Uhr Verabschiedung und Ausblick auf die nächste Tagung in 2022

Tagungsinformationen

Die Teilnahmegebühr für den gesamten digitalen Bundesfachkongress (BFK) beträgt **20 Euro pro Person.**

Ihre schriftliche Anmeldung zum BFK wird erst gültig mit der Überweisung der Teilnahmegebühr auf das Konto des Pestalozzi-Fröbel-Verbands:
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN DE07 1002 0500 0003 1503 00
BIC BFSW DE33 BER

Bitte vergessen Sie nicht, unter Zweck Ihren Namen, ggf. Ihre Institution und BFK 2021 anzugeben.

Nach Anmeldung und Zahlungseingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie kurzfristig vor der Veranstaltung den Zoom-Zugangslink.

Anmeldeschluss ist der 3. September 2021.
Bei Fragen zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte: pfv@pfv.info

Anmeldung



Ich melde mich an für den digitalen Bundesfachkongress am 24. und 25. September 2021
Kita im System der Kinder- und Jugendhilfe. Eine kritische Standortbestimmung

NAME, VORNAME
E-MAIL
ADRESSE
TELEFON
INSTITUTION

Die Informationen zum BFK habe ich erhalten über:
 pfv DV IBEB Andere

Ich nehme an dem folgenden Workshop / der Zukunftswerkstatt teil:
Freitag, 24. September ab 15.50 Uhr (Bitte Nr. angeben)
1. WAHL | WORKSHOP 2. WAHL | WORKSHOP

Samstag, 25. September ab 9.55 Uhr (Bitte Nr. angeben)
1. WAHL | ZUKUNFTSWERKSTATT 2. WAHL | ZUKUNFTSWERKSTATT

Meinen Tagungsbeitrag überweise ich auf das Konto:
Pestalozzi-Fröbel-Verband e. V. | Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE07 1002 0500 0003 1503 00 | BIC BFSW DE33 BER

Ich bin nicht damit einverstanden, dass mein Name und meine Institution auf der internen Teilnehmer*innenliste veröffentlicht werden.
Ich habe die Datenschutzerklärung unter www.pfv.info zur Kenntnis genommen und erkläre mich mit Absenden der Anmeldung damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten vom pfv streng zweckgebunden im Rahmen der Tagungsorganisation gespeichert und verarbeitet werden.

DATUM, UNTERSCHRIFT